

Golden-Line - die unendliche Geschichte

Die Diskussion um die geplante Gondelbahn vom Stadtzentrum hinauf auf die Hungerburg ist nicht erst seit einem Jahr aktuell und erhitze zahlreiche Gemüter. Wie ein Blick zurück in das Jahr 1997 beweist, waren schon damals die Fronten abgesteckt.

(ch). Jänner 1997: Heimatpflieger machen mobil gegen das Fällen von Bäumen im Bereich des Alpenzoos. Der Grund dafür: eine geplante Bahn auf die Hungerburg. November 2000: Bürgerinitiativen kämpfen um die Erhaltung des Stadtbildes und den Waltherpark. Grund dafür: eine geplante Bahn auf die Hungerburg. Das Verbindende: Die Kontrahenten sind identisch. Auf der einen Seite die Betreiber der Innsbrucker Nordkettenbahnen und auf der anderen die Bürgerinitiative rund um Josef Menardi, Paul Flora und Wilfried Kirschl.

Dass sich in den vergangenen Jahren an dieser Sachlage nicht besonders viel geändert hat, beweist auch ein Blick zurück in das tip-Archiv. Bereits 1997 veröffentlichte der tip zu diesem Thema ein „Pro und Contra“, und fast könnte man jenen Text (siehe Zeitungsausschnitt) eins zu eins in die Jetztzeit übertragen, ohne wesentliche Änderungen vornehmen zu müssen. Geändert haben sich nur ein paar Details. Sollte 1997 die Bahn noch vom Congress starten und eine Einseilumlaufbahn sein, so spricht man heute von einer hochmodernen Schienengondelbahn, und die Talstation sollte



Die Kontrahenten von 1997 sind dieselben wie heute, die Projekte der Gondelbahn mit Ausnahme weniger Details auch - wie geht es nun weiter?
Zeitungsausschnitt vom tip, Jänner 1997

sich im Waltherpark befinden. Dass man die bereits bestehende Hungerburgbahn modernisieren und mittels eines Shuttle-Busses besser an die Altstadt anbinden sollte, war auch 1997 ein zentrales Thema, welches auch heute noch für viel Diskussionsstoff sorgt. Dieter Grepl, der Direktor der Innsbrucker Nordkettenbahn, bewies aber schon 1997 Weitsicht, denn er meinte damals:

„Was den Baubeginn angeht, so könnte er durchaus 1998 sein. Da müsste allerdings schon ein Wunder geschehen, denn so schnell mahlen die verantwortlichen Mühlen in Innsbruck nicht.“ Auf dieses Wunder scheint er vermutlich auch heute noch hoffen zu müssen, denn wie es aussieht, wird sich die Debatte um die geplante Gondelbahn wohl weiterhin gehörig in die Länge ziehen.